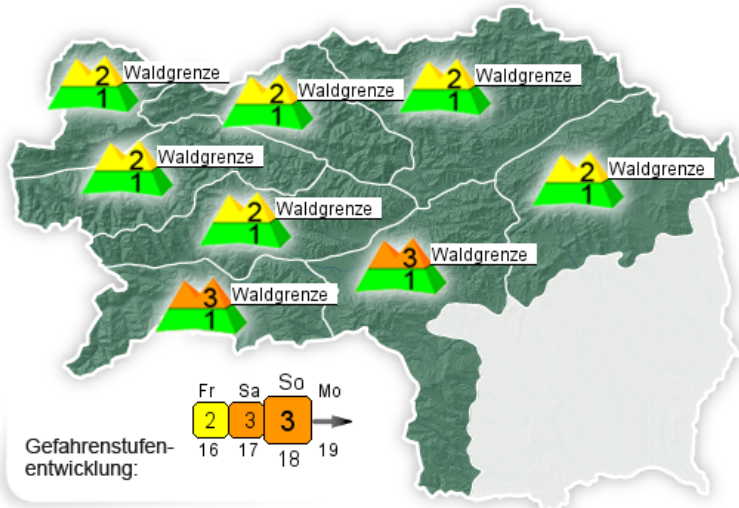




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Sonntag, den 18.03.2018  
(herausgegeben: Samstag, 17.03.2018, 16:41 Uhr)



**WAS?**  
ist das Hauptproblem  
Triebschnee

**WO?**  
liegt das Problem  
am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung  
überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem  
Schwachsicht innerhalb frischer Schneeeauflage

Regionen:

- R1 Nordstaugebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen

**In den südlichen Gebirgsgruppen herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche, sonst mäßige Schneebrettgefahr! Schlechte Sichtbedingungen erschweren außerdem das Erkennen von Gefahrenstellen!**

## Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark ist die Lawinengefahr am Sonntag oberhalb der Waldgrenze mäßig, im westlichen Randgebirge und im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen auch erheblich. Neuer Triebschnee hat sich an west- bis südexponierten Hängen angesammelt, die Einwehungen können bis zur Waldgrenze herabreichen. An Steilhängen kann der vorerst noch pappige Neuschnee bei Zusatzbelastung leicht abgleiten. Ausgehend von offenen Schneemäulern auf Grashängen mittlerer und hoher Lagen sind auch Gleitschneelawinen jederzeit möglich.

## Schneedeckenaufbau

Bis Sonntag wird im Bereich der Koralpe bis zu 30cm und auf der Seetaler Alpe bis zu 20cm Neuschnee erwartet. Weiter nach Norden hin wird deutlich weniger Schnee fallen. In tiefen Lagen hat der Regen die Schneedecke angefeuchtet, in mittleren Lagen ist eine pappige Neuschneeeauflage entstanden, hier wird sich in weitere Folge ein Harschdeckel ausbilden. Nur in Lagen über ca. 1.500m wird der Schnee zunehmend pulvrig. Der Neuschnee wird auf warmem, je nach Exposition auch verharschtem Schnee abgelagert, die Bindung ist aber meist gut. Mit der Winddrehung auf Ost bis Nordost ist es am Samstag allerdings zu Schneeverfrachtungen gekommen, über Nacht ist mit der Bildung weiterer Triebschneelinsen zu rechnen, weichere Schneeeinlagen oder Graupel bilden hier mögliche Schwachsichten.

## Wetter

Das zuletzt wirksame Adriatief verliert langsam an Einfluss, am Sonntag überwiegt starke Bewölkung und speziell am Vormittag schneit es noch zeitweise, am Nachmittag dann nur mehr ganz vereinzelt. Viele Gipfel stecken noch im Nebel, dazu ist es winterlich kalt: Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -11 Grad und in 1.500m bei -9 Grad. Erst am Nachmittag gibt es Auflockerungstendenzen, am ehesten zwischen Dachstein und Totem Gebirge. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus unterschiedlichen Richtungen.

## Tendenz

In weiterer Folge sinken die Temperaturen auf hochwinterliche Werte! In den Nordstaugebieten kann es bis Wochenmitte immer wieder schneien und der Nordwestwind gewinnt an Stärke. Mit der Kaltluft stabilisiert sich der feuchte Neuschnee, durch den zunehmenden Wind bleibt dafür die teils erhebliche Schneebrettgefahr bestehen!

Der nächste Prognosebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: gering mäßig erheblich groß sehr groß

Höhenabhängigkeit Tagesgang